

CHIRCHE-FÄNSCHTER

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden Ramsen & Buch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Verzweiflung einer Mutter

„Kind, warum hast du uns das getan?“
„Siehe, dein Vater und ich suchen dich mit Schmerzen“.

(Lukas 2.48)

„Warum habt ihr mich gesucht?“ fragte der zwölfjährige Jesus. Aber sie „verstanden das Wort nicht, dass er zu ihnen sagte“.

„Kind, warum hast du uns das getan?“ fragen nicht nur Eltern.

Es ist ein Schmerzensschrei jeder Person, ob Kind, Eltern, Grosseltern, Flüchtling oder Geschäftsmann der „die Welt nicht versteht“.

Diese Welt ist voll Ungerechtigkeiten und Niederlagen.

Man bekommt keinen ‚Lohn‘ für die geleistete Arbeit, ob in der Schule, im Geschäft oder der Politik.

Man meint es gut, und es kommt „Lätzuse“, man gibt sein Bestes und es wird nicht erkannt. So seufzen nicht nur Mütter und Väter, sondern jeder von uns irgend einmal im Leben.

Die schmerzenstiefen Erlebnisse lassen uns oft ein Leben lang nicht los, unter anderem Flüchtlinge, die unterwegs sogar ihre Kinder verlieren oder jahrelang Ungerechtigkeiten ausgesetzt sind.

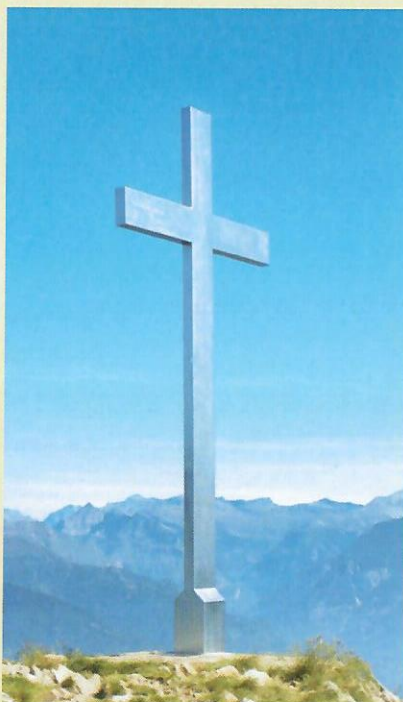
Diese Verzweiflung begleitet die Mutter Jesu bis ans Kreuz.

„Warum hast du uns das getan?“ hätte Maria fragen können, als sie unter dem Kreuz ihren sterbenden Sohn sah. Die Herumstehenden sagten: „Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten“ (Matth.27.42). Aber gerade sein Tod und Auferstehung bringen unser Leben auf einen anderen Horizont.

Wie hätte Maria damals verstehen können, was Gott im Sinne hat, dass ER 30 Jahre später mit ihrem und zugleich seinem Sohn eine neue Dimension schaffen würde, ein ewiges Leben, wo jeder von uns teilhaben kann, wenn man an dieser Botschaft festhält.

Mit herzlichen Grüssen

Margaret Tappolet



Hinweis: Die andere Hotline

Die Corona-Krise schafft leider Distanz zwischen uns Menschen.

Wenn Sie gerne mit jemandem sprechen möchten oder sonst froh wären um etwas, rufen Sie an: 052 743 11 44.

Ich wünsche Ihnen Geborgenheit bei Gott, guten Mut, Zuversicht und Durchhaltevermögen.

Ihr Pfr. Urs Wegmüller

Gebetstreffen

«Hoffnig für d'Schwiiz» - Gemeinsames Beten
Montag bis Freitag, 25. – 29. Januar 2021
jeweils 19.00 – 19.30 Uhr Kirche Ramsen

Infos: Vreni Stamm, 052 743 17 70

Rita Wegmüller, 052 743 11 44

Mittagstisch 60 +



Mittwoch 27. Januar um 11.30 Uhr im Restaurant Hirschen. Jede/jeder wählt sein Menu und bezahlt selbst. Alle sind willkommen!
Auskunft: Ruth Hug, 052 743 12 32

Pfarramt Ramsen-Buch:
Pfr. Urs Wegmüller
052 743 11 44
urs.wegmueller@ref-sh.ch

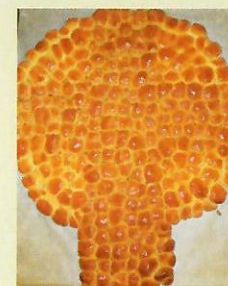
Redaktion: Rolf Stamm
052 743 17 70
rolf.stamm@ref-sh.ch

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

(Lukas 6,36/Jahreslosung 2021)

Mit Jesu Hinweis auf unseren barmherzigen Vater-Gott
wünschen wir Ihnen
ein gesegnetes und behütetes Neues Jahr!

3. Klass Unti-Gottesdienst



Sonntag, 10. Januar,
9.30 Uhr, Ramsen.
Zusammen mit den
Kindern des 3. Klass-
Untis feiern wir Gottes-
dienst mit Abendmahl.
Gross und Klein sind
herzlich eingeladen!

Gottesdienste

Für alle Gottesdienste ist eine Anmeldung mit Kontaktdaten erwünscht

Freitag, 1. Januar und Sonntag, 3. Januar

Gottesdienst in der Nachbarschaft,
siehe Kirchenbote

Sonntag, 10. Januar, 9.30 Uhr - Ramsen

Gottesdienst in Ramsen mit Pfarrer
Urs Wegmüller und den Kindern des
3.-Klass-Unterrichtes, Abendmahl (sitzend)

Sonntag, 17. Januar, 10.30 Uhr - Stein a/Rhein

Ökumenischer Regional-Gottesdienst in der
Stadtkirche Stein am Rhein.

Sonntag, 24. Januar, 9.30 Uhr - Buch

Gottesdienst in Buch mit Pfarrer
Urs Wegmüller

Sonntag, 31. Januar

Gottesdienst in der Nachbarschaft,
siehe Kirchenbote

Januar 2021



Ev.-ref. Kirchgemeinden
Ramsen & Buch